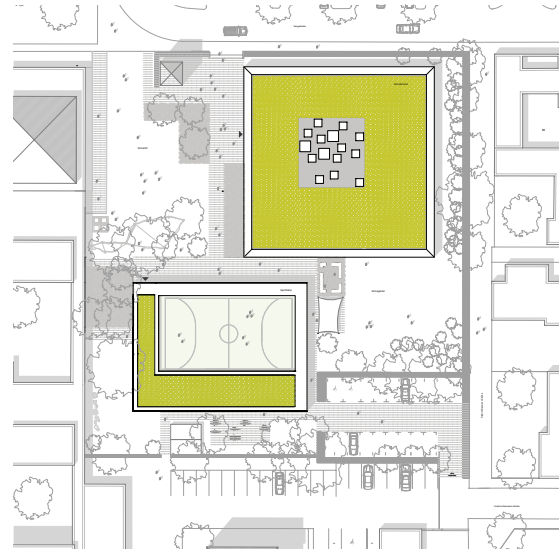




Ansicht Nord



Schnitt durch die Sporthalle



## Evangelische Grundschule mit Sporthalle in Karlsruhe

<b>Standort:</b>	Sengestraße 7-9 76187 Karlsruhe
<b>Mehrfachbeauftragung:</b>	1. Rang 02/2011
<b>Bauherr:</b>	Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Baden
<b>Baubeginn:</b>	01/2012
<b>Fertigstellung:</b>	02/2013 (Grundschule) 04/2013 (Sporthalle)
<b>Baukosten:</b>	ca. 8,25 Mio. €
<b>Leistungsphasen:</b>	1-9
<b>Auszeichnungen:</b>	Hugo Häring Landespreis 2015 Hugo Häring Auszeichnung BDA Karlsruhe 2014; best architects award 14; German Design Award 2015 Special Mention; Heinze ArchitektenAWARD 2015

Achtklassige Grundschule nach dem Prinzip der Montessori-Pädagogik mit Mensa, Aula, Sporthalle und Verwaltung. Der Neubau einer Gemeinschaftsschule ist in einem zweiten Bauabschnitt vorgesehen. Das Gebäudeensemble befindet sich in der Nordweststadt von Karlsruhe, zwischen vorwiegend eingeschossiger Wohnbebauung und einer Nachbarschaft aus Altenwohnheim, Fachhochschule, Kindergarten und Kirche.

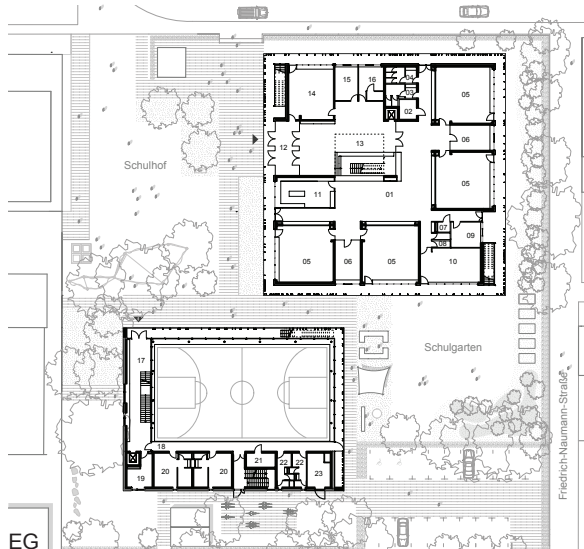
Der 1. Bauabschnitt umfasst zwei zueinander orientierte Solitäre, in denen sich die Grundschule und die Sporthalle mit integrierter Verwaltung befinden. Beide Baukörper sind als klare, rechteckige Kubaturen geformt, die durch ihre Lage und Größe für den vorhandenen baulichen Kontext einen wichtigen Stadtbaustein definieren. Der zentrale Hof ist Schulhof und Zugangplatz für alle Bereiche. Er bildet unter Einbeziehung des vorhandenen Glockenturmes der Kirche eine prägnante Außenraumsituation von hohem Identifikationswert.

**wulf**  
**architekten**



## Evangelische Grundschule mit Sporthalle in Karlsruhe

Das zweigeschossige Schulgebäude liegt im nordöstlichen Bereich des Grundstücks und hat eine quadratische Form von 37 x 37 Metern. Die ringsum laufenden Balkone stärken die Verbindung zum Freiraum und dienen als Fluchtweg, da im Inneren keine konventionellen Flure vorhanden sind. Die innere Fassade (thermische Gebäudehülle) besteht aus großformatigen Fenster- und Türelementen. Die prägnanten, umlaufenden Lamellen entlang der Gebäudeaußenkante wurden aus geschosshohen, farbigen Aluminium-Rechteckprofilen mit unterschiedlichen Abständen ausgeführt. Die schmalen Stirnseiten bestehen aus natur eloxiertem Aluminium, während die Flanken mit ihren wesentlich breiteren Ansichtsflächen farbig beschichtet wurden. Je nach Standpunkt und Blickrichtung ergeben sich so unterschiedliche Farbspiele auf der Fassade.



Im Erdgeschoss der Schule befindet sich eine zweigeschossige Aula sowie das für die Montessori-Pädagogik charakteristische Lernhaus. Dieses wurde in Form von großzügigen, inneren Nutzungs- und Verkehrsflächen vor den erdgeschossigen Klassenräumen umgesetzt.

Auch im Obergeschoss wurde das Lernhaus den Klassenräumen vorgeschaltet. Ein Musikraum, ein Kreativraum sowie eine Bibliothek ergänzen das Raumprogramm auf dieser Ebene. Die Erschließung der Schule erfolgt über den Eingangsbereich und die daran angrenzende Aula mit einer einläufigen Treppe ins Obergeschoss. Deren großzügiges Podest aus See-Kiefer kann bei Veranstaltungen als Sitzmöbel umgebaut werden. So wird die Aula zum öffentlichen Zentrum der Schule.

Die Sporthalle liegt im südwestlichen Bereich des Grundstücks. Sie ist ca. 3 Meter tief in das bestehende Terrain eingegraben. Die Dachfläche der Halle ist als Pausenbereich und zusätzliches Spielfeld nutzbar. Durch einen überdachten Umgang erhält diese Ebene eine klare räumliche Fassung.

Während die Gebäudehülle an der Süd- und Westseite aus einer Aluminiumfassade mit geschosshohen Fensterelementen als Pfosten-Riegel-Konstruktion besteht, greifen die zur Schule gewandten Fassaden das Thema der Lamellen aus Aluminium-Rechteckprofilen auf. Auch sie besitzen unterschiedliche Abstände zueinander und prägen durch ihre farbige Gestaltung das Erscheinungsbild der Halle.



**wulf  
architekten**